Schneider regt Verbot von Schottergärten an

Keinen Schotter mehr für Schottergärten: In der Bauausschusssitzung am Montag abend regte Gemeinderat Wolfgang Schneider (SPD) an, auch in Herrsching den Schotter in den Gärten zu verbieten.

Gemeinderat Wolfgang Schneider

Schneider berichtete, dass es bayerischen Gemeinden seit 2021 nach einer Änderung der Bayerischen Bauordnung erlaubt sei, reine Schottergärten zu verhindern. Bürgermeister Christian Schiller schlug vor, den Vorschlag im Umweltausschuss des Gemeinderats zu beraten.

Im oberbayerischen Penzberg wollten die Grünen bereits ein Verbot der „Gärten des Grauens“ (SPIEGEL) durchsetzen. Doch der CSU- und der SPD-Fraktion im Gemeinderat gingen die Vorschläge zu weit – es darf weiter geschottert werden.

Im Bauausschuss am Montag abend war Gemeinderat Christoph Welsch (Grüne) schon vor diesem Schneider-Vorschlag alarmiert: Ein Hausbesitzer in der Hechendorfer Straße hatte eine zusätzliche Ausfahrt für seine 6 Stellplätze beantragt und reichte dazu Fotos bei der Gemeinde ein. Diese Bilder zeigen eine vollversiegelte Fläche für 6 Autostellplätze und eine ebenso große Rangierfläche – alles mit Steinplatten ausgelegt. Welsch kritisierte diese Bodenversiegelung – wegen der Steinplatten kann das Regenwasser nicht versickern und läuft vermutlich direkt in die Kanalisation. Welsch regte als bessere Lösung Gittersteine an, die deutlich billiger sind und dem Wasser Gelegenheit geben, an Ort und Stelle in den Boden einzudringen.

Category

1. Gemeinde

Date
10/05/2025
Date Created
18/04/2023